



„Suchst du noch oder sendest du schon?“

Radiowerkstatt zwischen Jugendburg und RundFunk Meißner



Die Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein hat bekanntlich vieles für Schulklassen zu bieten: Mittelalter, Märchen, Geocaching, Survival und natürlich Radio. Und genau dieses vielfältige Angebot wussten die Lehrer der fünften Klassen am Albert-Schweitzer-Gymnasium Kassel für sich zu nutzen. Der komplette Jahrgang erklimmte gemeinsam die Burg, und jeder Schüler konnte selbst entscheiden, welches Modul er während des Aufenthalts belegen möchte. Rund 20 von ihnen wählten die Radiowerkstatt mit Rundfunk Meißner, was in diesem Fall dem Geocaching fast ein bisschen nahekam, wie sich später herausstellen sollte.

Die Schüler waren gerade in ihren Zimmern angekommen, da ging es auch schon wieder los in Richtung Eschwege ins Funkhaus. Runter von der Burg, rein in den Bus, raus aus dem Bus, rein in den Zug, raus aus dem Zug und dann vom Eschweger Stadtbahnhof ins E-Werk. Wie gut dass man es sich dort im großen Sitzungsraum erst mal gemütlich machen konnte. Nach einer kleinen Pause ging es dann aber auch schon gleich los: Führung durchs Studio, Abläufe einer Live-Sendung kennenlernen und das Ziel für eineinhalb Tage Radiowerkstatt festlegen: eine eigene Live-Sendung.





Jeder in der Gruppe hatte seine Aufgabe. Es gab Techniker, die den Nachmittag über und am Dienstag im Studio das Sendepult checkten. Es gab einen CvD (Chef vom Dienst), der die Themenauswahl und -zusammenstellung koordinierte und protokollierte. Es gab vier Moderatoren, die die Hörer durch die ganze Sendung führen sollten und natürlich die einzelnen Redakteure.

Die Themen waren schnell gefunden. Am Tag der Sendung kämpften der FC Bayern München und Barcelona abends um den Einzug ins Champions-League-Finale. Eine andere Gruppe bereitete Interviews vor, die sie abends mit den Angestellten auf der Burg führen wollten. Und natürlich mussten auch Kassel und die Schule vorgestellt werden. Die Schüler waren kaum zu bremsen in ihren Ideen, auch die Musik sollte zu den Themen passen. So entstand am Ende des ersten Tages der Radiowerkstatt ein kompletter Sendefahrplan.



Der zweite Tag ließ die Frage aufkommen, ob man nicht doch aus Versehen das Modul Geocaching gebucht hatte. Bus und Bahn machten es der Gruppe zumindest schwierig, auf normalem Weg nach Eschwege zu kommen. Zwei Stunden später als geplant konnte es endlich losgehen. RFM-Mitarbeiter halfen den Schülern, die Interviews, die sie auf der Burg geführt hatten, blitzschnell zu schneiden und die noch fehlenden Musiktitel rauszusuchen. Am Ende hatten die Schüler so viel Spaß am Radiomachen, dass ihnen die eingeplanten 55 Minuten gar nicht reichten. Über eineinhalb Stunden dauerte die Sendung am Ende.

(Stefanie Müller, RundFunk Meißner)

